



Rundschau
2|2020

Sektion **Thurgau**



Seite 3

OLS soll entlasten: Im Gespräch mit Ueli Oswald



Wir sprachen mit ... 5

Im Gespräch mit
Vico Erné



Reifentest ... 8

Sommerreifen im
TCS-Härtetest



Regional ... 19

Viele tolle Anlässe
warten auf Ihre
Teilnahme!

Editorial: Gefahrenzone Fussgängerstreifen



Geht es Ihnen auch so, gehören Sie auch zu jenen motorisierten Verkehrsteilnehmern, die einen grossen Respekt haben vom Befahren eines Fussgängerstreifens?

Die grösste Gefahr sind dabei Kinder und oft auch ältere Leute, die nachts, bei Regenwetter und in dunkler Kleidung ohne Vorwarnung den Fussgängerstreifen betreten.

Oft sind es auch Kinder, die mit einem Trotinet oder mit dem Velo unverhofft und mit einem forschen Tempo über den Fussgängerstreifen fahren. Er geht mir nicht mehr aus dem Kopf, jener Grossvater, der mit dem Stock in der rechten und dem Enkelkind an der linken Hand, zwanzig Meter weit vom Fussgängerstreifen entfernt diagonal die Strasse überquerte.

Der Verkehr ist komplizierter und intensiver geworden und viele Fähigkeiten, die wir zur Unfallverhütung brauchen, sind bei Kindern noch nicht entwickelt. Deshalb sind wir Erwachsenen im Verkehr auf Schritt und Tritt gefordert, den Kindern das richtige Verhalten beizubringen und es vorzuleben. Im vorletzten Jahr ereigneten sich im Thurgau 53 Unfälle auf Fussgängerstreifen, 23 Personen wurden schwer verletzt und eine Person verlor ihr Leben.

Im internationalen Vergleich sind die Schweizer Unfallzahlen nicht top. Zwar erhöhte sich die Sicherheit der Kinder im Alter bis 14 Jahren im Schweizer Strassenverkehr deutlich. Verletzten sich vor 40 Jahren in unserem Land bei Verkehrsunfällen noch über 1700

Kinder schwer oder tödlich, sind es heute noch rund 10 Prozent davon. Neun Kinder sterben schweizweit jedes Jahr bei Verkehrsunfällen, 40 Prozent der schweren Kinderunfälle geschehen auf dem Schulweg. Dass es sicherer geht, zeigt ein Blick über die Grenze: Im europäischen Vergleich nimmt die Schweiz bei der Kindersicherheit im Strassenverkehr einen der hinteren Plätze ein und in Grossbritannien sind es pro Jahr vier Kinder, die im Strassenverkehr sterben. 80 Prozent der Kinder, die sich bei einem Verkehrsunfall schwer oder tödlich verletzen, sind zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs.

Die Tatsache, dass von Kindern noch nicht erwartet werden kann, dass sie sich sicher im Verkehr bewegen, fordert uns Erwachsene. Sie können sehr viel für die Vermeidung solcher Unfälle beitragen. Obwohl Fussgänger an Fussgängerstreifen Vortritt haben, sterben jährlich zwanzig Fussgänger bei einem Unfall auf einem Fussgängerstreifen und 260 Menschen verletzen sich schwer. Damit dies künftig nicht mehr geschieht, sind wir alle gefordert – Fahrzeuglenker genauso wie Fussgänger. Bemühen wir uns als Fahrzeuglenker, dass wir rechtzeitig bremsen können und achten wir besonders auf Kinder und ältere Menschen.

Wussten Sie, dass bei Fussgängerstreifen mit Inseln jede Hälfte als unabhängiger Fussgängerstreifen gilt? Wenn Fussgänger eine Hälfte überquert haben, müssen sie von Neuem schauen, ob sie die zweite Hälfte ebenfalls gefahrenlos überqueren können. Eine weitere Besonderheit betrifft Trams: Sie haben gegenüber Fussgängern Vortritt.

Werner Lenzin
Redaktor TCS Rundschau Thurgau

Neue Fragen,
neue Preise,
neue Chancen:
Startschuss für
die neueste
EcoDrive Rallye

Ab sofort bis und mit 5. April heisst es wieder: Fragen beantworten, Punkte sammeln und gewinnen. Jeden Tag, jede Woche und an der Hauptverlosung. Insgesamt warten über 600 Preise! Machen Sie mit und geben Sie Vollgas!

Die EcoDrive Rallye nimmt immer mehr Fahrt auf. Nach dem Teilnehmerrekord im Herbst startet am 16. März die EcoDrive Rallye schon in die 4. Runde. Während dreier Wochen erwarten Sie neue Fragen, 600 wertvolle Sofortpreise, 16 attraktive Wochenpreise und als Hauptpreis ein Hybrid-Klassiker von Toyota, ein Toyota Prius 1.8 Vollhybrid im Wert von CHF 36'790.–. Und keine Sorge, falls Sie den Start verpassen: Anmelden und Punkte sammeln können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt noch. Das lohnt sich. Denn mehr Gewinnchancen als an der EcoDrive Rallye gibt es fast nirgends.

Vor allem, weil alle gewinnen können – auch die, die nur einen einzigen Punkt erzielt haben.

Übrigens: Allein schon die Anmeldung gibt 100 Punkte – es lohnt sich also. Unter allen Teilnehmenden wird am 21. April 2020 der Hauptpreis verlost: ein neuer Toyota Prius 1.8 Vollhybrid im Wert von CHF 36'790.–.

Machen Sie also mit bei der EcoDrive Rallye und gewinnen Sie!

rallye.ecodrive.ch

(ZVG)

Titelbild: Berlingen ist mit dem alltäglichen Durchgangsverkehr belastet. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«OLS soll Entlastung der Hauptstrasse bringen»

Die schicke Gemeinde Berlingen ist mit einer Fläche von 396 Hektaren und ihren knapp 1'000 Einwohnern ein idealer Wohn- und Arbeitsort an den Gestaden des Untersees. Ueli Oswald ist seit acht Monaten Gemeindepräsident. Wie beurteilt er die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Ueli Oswald, wie würden Sie einem Fremden die Gemeinde Berlingen vorstellen und schmackhaft machen?

Ueli Oswald: Berlingen ist einer der schönsten Orte am Untersee. Es ist herrlich hier zum Wohnen oder auch nur so zum Verweilen. Berlingen beheimatet mit dem Wohn- und Pflegezentrum Tertianum und dem Fachkurhaus Seeblick zwei Institutionen, die weit über den Kanton hinaus bekannt sind und eine grosse Anzahl interessanter Arbeitsplätze anbieten. Berlingen hat keine Industrie, aber wir haben ein aktives Handwerk mit einer langen Tradition inklusive zwei Weinbauern. Die Berlinger sind angenehm und offen für Neues. Unser Slogan Berlingen «einfach charmant» wird gelebt.

Das Vereinsleben funktioniert ausgesprochen gut hier in Berlingen. Ja, es macht richtig Freude, als Gemeindepräsident hier zu wirken. Wir haben mit 6 Restaurants im Dorf kulinarisch einiges anzubieten und mit unserer bekannten Metzgerei bringen wir sogar viel Kundschaft aus der Umgebung zum Einkaufen nach Berlingen. Der See ist natürlich der Anziehungspunkt. Berlingen ist ein Zentrum zum Surfen, Kite-Surfen, Segeln, Motorbootfahren, Tauchen oder einfach nur zum Baden. In Berlingen lebte auch der bekannte Maler Adolf Dietrich. Er ist in Berlingen aufgewachsen und hat seine Bilder hier gemalt. Sein Wohnhaus ist heute ein Museum, das von Touristen oft besucht wird. Wir sind stolz auf unseren Künstler Adolf Dietrich.

In Berlingen ist einiges los. Das Multikulturarium im Frühling, die Chilbi im Sommer und das Weinfest im Herbst sind Highlights, die man nicht verpassen darf. Es lohnt sich, den schönen Flecken an der breitesten Stelle des Untersees kennenzulernen.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?



Ueli Oswald, Gemeindepräsident von Berlingen hofft mit der OLS auf eine Entlastung seine Gemeinde.
(Bild: ZVG)

Ueli Oswald: Berlingen hat einen SBB-Bahnhof an der Seelinie. Wir sind Kreuzungspunkt und im Halb-Stunden Takt in beide Richtungen verbunden. Mit der Fahrplananpassung im Jahr 2018 hat sich die Anschlusssituation in Kreuzlingen und Stein am Rhein mit den zu knappen bzw. zu langen Umsteigezeiten verschlechtert. Der Fahrplan ist klar auf die Zentren ausgerichtet, die kleinen Orte werden leider abgehängt. Auch mit der Zoneneinteilung der SBB sind wir nicht glücklich. Die Billette sind für unsere Bürger für Kurzstrecken einfach zu teuer. Der

Gemeinderat von Berlingen hat bereits mit dem Ausbau der Seelinie Weitblick gezeigt und hat schon damals trotz Mehrkosten für einen niveaufreien Bahn-Einstieg gesorgt. So kam Berlingen als eine der ersten Gemeinden an der Seelinie zu diesem heute gängigen Standard.

Berlingen hat auch eine Haltestelle für das Kursschiff der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein. Das Kursschiff ist ein wichtiges Verkehrsmittel im Sommer für die Bevölkerung von Berlingen, aber natürlich auch für

die Touristen und die vielen Radfahrer. Mit der Höri-Fähre, die in der ganzen Saison nach Fahrplan ebenfalls an unserer Schiffände anlegt, pflegen wir auch einen guten Kontakt mit unseren deutschen Nachbarn.

Unser ÖV-Angebot ist vernünftig. Auch wenn Fahren mit dem ÖV nur seeauf- und -abwärts möglich ist, sind wir mit dem Angebot zufrieden.

TCS-Rundschau: Seit kurzem gibt es in Berlingen auf der Durchgangsstrasse durchs Dorf die Zone 30. Was gab den Ausschlag für diese Massnahme und welche ersten Erfahrungen hat man damit gemacht?

Ueli Oswald: Der Dorfkern von Berlingen besteht aus vielen älteren und zum Teil geschützten Häusern und die Bauten stehen sehr nahe an der Durchfahrtsstrasse. Der Schwerverkehr ist für die betroffenen Liegenschaften und deren Bewohner infolge der nicht unerheblichen Erschütterungen schon lange ein Problem und natürlich ist auch die Sicherheit seit langem ein Thema. Der Gemeinderat Berlingen hat von einem Spezialisten einen Bericht zur Verkehrssituation erstellen lassen.

Das Resultat war bezüglich Lärmbelastung und Sicherheitsdefiziten so eindeutig, dass der Kanton die 30er-Strecke im Dorfkern ohne Problem bewilligte. Die Erfahrung der Betroffenen ist sehr positiv. Ich erhalte gute Rückmeldungen. Natürlich gibt es auch Reaktionen von Autofahrern, die diese Massnahme als völlig übertrieben betrachten und allenfalls eine 40er-Strecke begrüsst hätten. Wir werden im nächsten Sommer sehen, wie sich die Situation mit dem grossen Radfahreraufkommen entwickelt.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Ueli Oswald: Die BTS und OLS sind wichtige Strassenverbindungen in den Einzugsgebieten Romanshorn-Kreuzlingen und Romanshorn-Weinfelden-Frauenfeld. Die Verbindung Kreuzlingen-Schaffhausen ist davon nicht direkt betroffen. Eine vernünftige und schnelle Verbindung von Wirtschaftsräumen ohne Ortsdurchfahrten bringt aber auch Vorteile für die Region am Untersee. Diejenigen, die zu uns an den Untersee fahren wollen, sind schneller am Ziel und diejenigen, die sich schneller von Zentrum zu Zentrum verschieben wollen, können unsere Region grossräumig umfahren. Wir erhoffen uns somit auch, dass die schweren 40-Töner nicht mehr dem Untersee entlangfahren, sondern die schnellen Verbindungen benützen.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

Ueli Oswald: In den Sommermonaten werden wir regelmässig von Velofahrern überflutet. Die Route entlang dem Untersee ist einzigartig und deshalb einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Der Radweg von Mannenbach nach Berlingen ist gut ausgebaut und er ist sicher. Die Ortsdurchfahrt von Berlingen ist aktuell nur entlang der Hauptstrasse möglich, was natürlich bezüglich Sicherheit unbefriedigend ist. Im Dorfkern haben wir wie bereits erwähnt die 30er-Strecke eingeführt. Mehr Platz für den Langsamverkehr erreichen wir dadurch aber nicht. Der Gemeinderat ist sich der Problematik bewusst und hat das Thema in den Legislaturzielen 2019-2023 bereits aufgenommen. Man muss sich aber bewusst sein, dass eine Lösung nicht so einfach auf der Hand liegt. Im Dorfkern steht wenig Platz für Verkehrsflächen zur Verfügung und jede Verschiebung weg vom See wird von den Nutzern nicht akzeptiert. Auch unsere Restaurantbetreiber sind natürlich interessiert, dass die Routen möglichst an ihren Lokalen vorbeiführen. Der Radweg bis nach Steckborn ist bezüglich Sicherheit unbefriedigend, weil keine Trennung von Radfahrern und Fussgängern existiert. Auch hier besteht Handlungsbedarf.

Die Fussgängerverbindung vom SBB-Bahnhof an die Schiffände am See ist mit unseren Wegen quer durchs Dorf ein Erlebnis und für alle Benutzer sicher. Wir werden die Weg-Beschilderungen in naher Zukunft noch vereinheitlichen und verbessern. Die Schulwegverbindung entlang der Bergstrasse ist ungenügend und entspricht nicht unseren Sicherheitsansprüchen. Diese Sicherheitslücke möchte der Gemeinderat gerne mit dem anstehenden Ausbau der Bergstrasse durch den Kanton schliessen.

TCS-Rundschau: Welche längerfristigen Verkehrs-Projekte gilt es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren?

Ueli Oswald: Hier stehen sicher die beiden Strassenprojekte BTS und OLS an erster Stelle. Eine hohe Priorität geniesst aus meiner Sicht auch die Verbesserung der Verkehrsführung in den Städten Frauenfeld und Kreuzlingen. Die Ausbauplanung der Bahninfrastruktur ist im Kanton Thurgau für die nächsten Jahre aufgegleist und sollte so auch realisiert werden. Sicher hat auch der Langsamverkehr mit zusätzlichen oder optimierten Radwegen oder der Trennung von Radfahrern und Fussgängern auf vielen Teilstrecken im Kanton noch ein grosses Verbesserungspotential, wie das Beispiel Ortsdurchfahrt in Berlingen zeigt.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Ueli Oswald: Die Mobilität wird im Thurgau weiter zunehmen, solange wir es nicht

schaffen, genügend und qualitativ hochstehende Arbeitsplätze bei spannenden und erfolgreichen Unternehmungen im Kanton zu realisieren. Aktuell ist es interessanter, im Kanton Thurgau zu wohnen und im Kanton Zürich oder im Kanton St. Gallen zu arbeiten. Die jüngeren Menschen sind gerne bereit, auf das Auto zu verzichten, wenn die ÖV-Verbindungen stimmig sind und der Arbeitsweg vernünftig kurz ist.

Beim Individualverkehr wird aus meiner Sicht eine stärkere Verlagerung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren hin zu Fahrzeugen mit Elektromotoren stattfinden. Ebenso wird es beim Fahrradverkehr im privaten Bereich wie auch im beruflichen Bereich eine Zunahme geben.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Ueli Oswald: Von unseren Einwohnern in Berlingen wird nicht verstanden, wieso die Züge auf der Seelinie an Bahnhöfen wie Ermatingen und Steckborn auf dem zweiten Geleise verkehren. Das Umsteigen für ältere Leute und Familien mit einem Kinderwagen oder mit Fahrrädern ist dadurch aufwändiger und unnötig gefährlich, für Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, sogar unmöglich. Dieser Missstand könnte ohne grosse Anstrengungen behoben werden.

Die vorhandenen Sicherheitseinrichtungen beim Individualverkehr und beim öffentlichen Verkehr sind gut. Bei Problemen im Sicherheitsbereich ist oft unvernünftiges Verhalten von Verkehrsteilnehmern die Ursache. Es braucht aus meiner Sicht keine zusätzlichen Regeln oder Verbote, sondern vernünftige Verkehrsteilnehmer.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Ueli Oswald: Es wäre aus meiner Sicht wünschenswert, wenn sich die Verkehrsteilnehmer vernünftig und respektvoll verhalten würden. Es braucht keine zusätzlichen Vorschriften oder Verbote, sondern nur ein vernünftiges Verhalten auf der Strasse und in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit flexiblen Arbeitsmodellen könnten die Spitzen auf unseren Verkehrsachsen gebrochen werden und mit den modernen Möglichkeiten von Home-Office und Videoübertragungen für Besprechungen könnte auf viele Bewegungen verzichtet werden. Das wäre für die Kapazität der Strasse und der Bahn hilfreich. Es braucht somit flexible Arbeitszeitmodelle, flexible Unternehmungen und flexible Mitarbeiter.



Curling-Instruktor Vico Erné demonstriert die fachgerechte Abgabe eines Steines. (Bild: Werner Lenzin)

Wir sprachen mit... ...Vico Erné

Der 72-jährige Zimmerpolier und Dachdecker Vico Erné aus Frauenfeld darf nächstes Jahr sein 50-jähriges Jubiläum als Mitglied der TCS Sektion Thurgau feiern. In seiner Freizeit spielt er seit 35 Jahren leidenschaftlich Curling und seit seiner Pensionierung ist das Mitglied des CC Frauenfeld als Instruktor in der Curlinghalle Weinfelde tätig. Wir unterhielten uns mit dem langjährigen Mitglied in der Curlinghalle nach einem Instruktionssachmittag mit Mitarbeitern der Firma Stutz Hochbau Frauenfeld.

Von Werner Lenzin

Wir treffen Vico Erné inmitten einer Gruppe von Damen und Herren, alle mit einem Helm und einem Curling-Besen ausgerüstet. «Heute führe

ich das Kader der Firma Stutz aufs Eis, um diesen Leuten den Curling-Sport näher zu bringen», ruft das langjährige TCS-Mitglied durch die Weinfelder Curlinghalle. Soeben erklärt er den Teilnehmern die Funktion des Wischens: «Der speziell für das Curling optimierte Besen ermöglicht einer Mannschaft, den Lauf eines Steines in Länge und Richtung zu beeinflussen.

Darüber hinaus dient das Wischen der Säuberung der Eisfläche von allfälligen Verschmutzungen, die schon in kleinsten Mengen den Lauf des Steins vollkommen unkontrolliert verändern können.» Gemäss Erné kann als Folge daraus der Punkt, an dem der Stein zum Liegen kommt, um mehrere Meter verlängert werden. Ausserdem kann der Kurvenlauf des abgegebenen Steins dadurch erheblich beeinflusst werden. Über einen guten Freund ist der

bald 73-Jährige vor über drei Jahrzehnten auf diesen Sport aufmerksam geworden und zum Curling-Club Frauenfeld gekommen. «Damals war es für mich ein Ausbrechen aus dem Geschäftsalltag und mich begeisterte, dass man bei diesem Mannschaftssport geistig und körperlich gefordert ist», sagt Erné. Den Teamgeist bezeichnet er als das Wichtigste und es ist gemäss seiner langjährigen Erfahrung unerlässlich, dass man sich gegenseitig Vertrauen kann. Während er sich früher in einem Team schweizweit an Turnieren beteiligte und sich gar einmal als Ostschweizer Sieger in der Super Liga feiern lassen durfte, trifft man ihn heute auf dem Eis als versierten Instruktor.

«Im vergangenen Jahr fanden rund 120 Plausch-Curling-Anlässe statt und wir veranstalteten Event-Nachmittage für Firmen, Vereine, politische Gremien usw.», erklärt Erné, «dies in

Verbindung mit Verpflegungsmöglichkeiten im Curling-Restaurant.»

Schiffszimmermann auf hoher See

Erné blickt zurück auf seine Jugendzeit und sein bewegtes Berufsleben: «Mit anderthalb Jahren kam ich von La Chaux-de-Fonds zu Pflegeeltern nach Münchwilen und nach der Primarschule kehrte ich zu meiner Mutter nach Le Locle zurück, wo ich mit der Oberstufe meine Schulzeit abschloss». Nach der Zimmermannslehre in Mühwilen heuerte der junge Berufsmann bei einer Schweizer Reederei an und war in der Folge anfänglich als Deckhand tätig. «Später war ich als Schiffszimmermann verantwortlich für alle beweglichen Teile an Deck, unter anderem auch für das Kontrollieren der Fracht-Befestigung und das Ankerspiel», erinnert sich Erné. Das Schiff, auf dem er anderthalb Jahre mitfuhr, transportierte seine Fracht von europäischen Häfen durch den Suezkanal und nach der Suez-Krise rund um Afrika herum. Zurück in der Schweiz absolvierte er die Panzergrenadier-Rekrutenschule in Thun und nach Abschluss der Holzfachschule in Biel war Erné in einem Wiler und in einem Frauenfelder Unternehmen als Zimmerpolier tätig. «Ein Spaziergang mit Freund Martin Beerli sollte meinem Leben eine berufliche Veränderung geben und ich entschloss mich, mit 38 Jahren noch eine Dachdeckerlehre zu machen, dies mit der Zusage an meinen Freund, das Geschäft einmal zu übernehmen», sinniert der Frauenfelder. Mit 40 Jahren übernahm er die Firma unter dem Namen Beerli und Erne. Mit 63 Jahren übergab er die Geschäftsleitung an seinen Sohn Sandro.

Panne auf der San Bernardino-Südrampe

Mit dem Kauf seines ersten Autos, einem Simca 1000, entschloss sich Erné für die Mit-



Curling-Instruktor Vico Erné erklärt einer Gruppe von Stutz-Mitarbeitern das Wischen. (Bild: Werner Lenzin)

gliedschaft bei der TCS Sektion Thurgau. Einige Male war er im Verlaufe seiner bald 50-jährigen Mitgliedschaft froh um den Pannendienst. Ein erstes Mal musste sein PW wegen eines elektronischen Schadens auf der San Bernardino-Südrampe auf die Nordseite des Tunnels abgeschleppt und anschliessend von Thusing nach Frauenfeld überführt werden.

Bei einem Problem in Stein am Rhein mit der Batterie, weiteren kleinen Pannen und einem Auffahrunfall in Bonau war das langjährige Mitglied immer wieder froh und dankbar für die rasche Hilfe von Seiten des TCS-Patrouilleurs und eines ist für ihn klar: «Ich möchte auch in Zukunft nicht auf die TCS-Mitgliederdienste verzichten.»

Steckbrief zu Vico Erné

Alter	72
Zivilstand	in festen Händen
Wohnort	Frauenfeld
Hobby	Curling, Shanty Singers, Historische Märkte und Waldhütte

Aktuelle Lektüre

Herr Kato spielt Familie und Thurgauer Zeitung



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Mittwoch, 22. April 2020 - Mittwoch, 13. Mai 2020
- Donnerstag, 04. Juni 2020

Kurszeit: jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.- für TCS-Mitglieder/CHF 90.- für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.-) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



§ Rechtsecke TCS Sektion Thurgau Aufgepasst bei Autobahnvignette und Parkscheibe

Autobahnvignette und Parkscheibe sind Instrumente, die uns Automobilisten seit Jahren begleiten. Immer aber wieder kommt es fallweise zu unliebsamen Überraschungen, weil halt eben beide korrekt angebracht, beziehungsweise hinterlegt werden müssen.

Von Ruedi Garbauer

Eine falsch angebrachte Vignette kann teuer werden, zieht nämlich eine Busse von CHF 200.- nach sich. Bestraft wird nicht nur, wer ohne Autobahnvignette fährt, sondern aber auch, wer sie falsch auf dem Fahrzeug anbringt. Die Vignette muss auf der Innenseite der Frontscheibe befestigt werden, am linken Rand der Scheibe oder hinter dem Rückspiegel und vor allem, sie muss direkt auf der Scheibe kleben. Folien oder ähnliches sind nicht erlaubt und die Sicht darf auch durch die Vignette nicht beeinträchtigt werden. Was viele Automobilisten nicht wissen ist, dass eine Autobahnvignette nicht übertragbar ist. Das Ablösen und Übertragen auf ein anderes

Fahrzeug ist also nicht gestattet, sogar nicht beim Austausch der Windschutzscheibe im Falle einer Beschädigung, muss sie durch eine neue ersetzt werden. Im Schadenfall wird die neue Vignette ohnehin von der Versicherung des Automobilisten bezahlt, wenn er nachweisen kann, dass die Scheibe mit der Vignette ersetzt wurde.

Parkscheibe

Wie wir alle wissen, so ist eine Parkscheibe auf denjenigen Parkfeldern einzusetzen, welche mit dem Signal «Parkieren mit Parkscheibe» beschildert sind. Das Parkieren ist an Werktagen (Montag bis Samstag) zeitlich beschränkt. Ein Automobilist wird gebüsst, wenn er die Parkscheibe nicht gut oder nicht vollständig sichtbar im Fahrzeug hinterlegt, die Ankunftszeit falsch einstellt, die maximal zulässige Parkdauer überschreitet, die Ankunftszeit neu einstellt, ohne dass er das Fahrzeug vorher in den Verkehr eingefügt hat. Gebüsst aber wird auch, wer eine nicht den Vorschriften entsprechende Parkscheibe verwendet. Die schweizerische Signalisations-

verordnung (SSV) gibt die Regeln vor. Die Parkscheibe muss blau sein, mindestens 11 cm breit und 15 cm hoch. Parkscheiben in anderer Grösse oder Farbe sind verboten, so unter anderem auch solche, welche die Parkzeit automatisch aktualisieren. Das mag kleinlich tönen, ist jedoch gesetzlich halt eben so vorgeschrieben. Immer wieder tauchen dann auch Fragen im Zusammenhang mit der Einstellung der Parkscheibe auf. Das Einstellrad auf der Parkscheibe muss immer auf den der Ankunftszeit folgenden Strich eingestellt werden, wer als zum Beispiel sein Fahrzeug um 10.15 Uhr auf einem Parkfeld abstellt, der hat den Beginn der Parkzeit auf 10.30 Uhr einzustellen, späteste Abfahrtszeit ist dann 11.30 Uhr. Für manchen Automobilisten mögen die gesetzlichen Vorgaben zu Autobahnvignette und Parkscheibe von untergeordneter Bedeutung sein, kleinlich erscheinen. Einzuhalten sind diese Vorgaben dennoch, denn es gilt der Grundsatz «Gesetz ist Gesetz». Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, sollte man also auf die obgenannten Details achten.

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrpass.

vsztg.ch



Sommerreifen Tipps

Der TCS empfiehlt den Kauf von Reifen die in den relevanten Disziplinen mindestens mit «empfehlenswert» abgeschlossen haben. Zudem sollte man sich vor dem Kauf des Reifens Gedanken über die Benutzerspezifischen Bedürfnisse machen. Denn je nach Fahrprofil kann sich auch ein preiswertes Qualityoder Zweitlinienprodukt eignen. Der TCS rät davon ab im Sommer mit Winterreifen unterwegs zu sein und empfiehlt gelegentlich den Reifendruck zu prüfen. Ausserdem sollten die Sommerreifen im Frühling noch ein Restprofil von mind. 3mm aufweisen. Dies ist mit dem «Einfränkler-Test» überprüfbar: verschwindet der Sockel der Helvetia im Profil, hat der Reifen noch genug Profil.

Ratgeber «Sommerreifen 2020»

Der Ratgeber «Sommerreifen 2020» des TCS steht ab Ende Februar in gedruckter und elektronischer Form (www.reifen.tcs.ch) zur Verfügung und beinhaltet nebst den aktuellen Produkte-Tests auch interessante Hintergrundinfos.

TCS-Sommerreifentest 2020: Von zwei Reifen wird abgeraten

Im Rahmen des TCS-Sommerreifentests 2020 wurden 28 Reifen in zwei Dimensionen getestet. Mit Ausnahme von zwei Reifen kann der TCS alle getesteten Reifenmodelle zum Kauf empfehlen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten vor allem die getesteten Reifen der Dimension (235/55 R17 103W) für Van und Mittelklasse-SUV positiv überraschen.

Die Sommerreifen der Dimension 225/40 R18 92Y und der Dimension 235/55 R17 103W wurden auf 13 verschiedene Kriterien überprüft. Darunter Fahrversuche auf trockener und nasser Fahrbahn, sowie Verschleiss, Geräuscentwicklung und Treibstoffverbrauch.

Reifendimension für Mittelklassewagen (225/40 R18 92Y)

In der Reifendimension 225/40 R18 92Y wurden insgesamt 16 Reifen getestet. Die Reifendi-

mension eignet sich für Mittelklassewagen wie zum Beispiel Audi A3, VW Golf, Renault Megan, Mazda 3 oder Peugeot 308. Alle vier mit «sehr empfehlenswert» bewerteten Reifen (Continental, Michelin, Goodyear und Maxxis) können als Allrounder betrachtet werden. Sie zeigen in allen Sicherheits- und Umweltkriterien sowohl auf nasser als auch trockener Strasse durchwegs gute Resultate.

Der in der Schweiz nur im Onlinehandel erhältliche Budgetreifen Rotalla Setulla S-Pace RU01 erhielt aufgrund seines schlechten Abschneidens auf nasser Fahrbahn lediglich die Bewertung «bedingt empfehlenswert».

Reifendimension für Vans und Mittelklasse-SUV (235/55 R17 103W)

In der Reifendimension 235/55 R17 103W wurden insgesamt 12 Reifen getestet. Die Reifendimension eignet sich für Vans- und Mittelklasse-SUV wie beispielsweise Audi Q3,

VW Tiguan und T6, Ford Galaxy oder Mercedes V-Klasse. Vier Reifen dieser Dimension wurden mit «sehr empfehlenswert» bewertet (Michelin, Bridgestone, Maxxis und Pirelli), sieben mit «empfehlenswert» und lediglich ein Reifen mit «nicht empfehlenswert».

Reifen fällt durch

Aufgrund der schlechten Ergebnisse auf nasser Fahrbahn rät der TCS vom Kauf des Reifens Laufenn S-Fit EQ ab. Insgesamt konnte die Reifendimension 235/55 R17 positiv überraschen. Bei den Nass-Eigenschaften schnitt die Mehrzahl der getesteten Reifen deutlich besser ab, als die im Vorjahr durchweg schlecht bewerteten C-Reifen für Vans und Transporter (215/65 R16C). Der TCS empfiehlt deshalb für Vans, die geschäftlich oder auch im privaten Bereich als Familienfahrzeuge genutzt werden, die serienmässigen C-Reifen durch die sicherere Dimension 235/55 R17 zu ersetzen. (TCS)



Der TCS-Sommerreifentest liefert klare Ergebnisse. (Bilder: TCS)



Sommerreifentest 2020

Dimension 225/40 R18 92Y (bis 300 km/h)

Reifentyp	TCS-Empfehlung
Continental Premium Contact 6	★★★★★
Michelin Pilot Sport 4	★★★★★
Goodyear Eagle F1 Asym 5	★★★★★
Maxxis Victra Sport 5	★★★★★
Nexen N'Fera Sport	★★★★☆
Sava Intensa UHP 2	★★★★☆
Vredestein Ultrac Vorti	★★★★☆
Falken Azenis FK510	★★★★☆
Bridgestone Potenza S001	★★★★☆
Kumho Ecsta PS71	★★★★☆
Nokian Powerproof	★★★★☆
Pirelli P Zero	★★★★☆
Toyo Proxes Sport	★★★★☆
Hankook Ventus S1 evo3 ²⁾	★★★★☆
Cooper Zeon CS-Sport ¹⁾	★★★★☆
Rotalla Setulla S-Pace RU01	★★★★☆

hervorragend ★★★★★
 sehr empfehlenswert ★★★★★
 empfehlenswert ★★★★★
 bedingt empfehlenswert ★★★★★
 nicht empfehlenswert ★★★★★

¹⁾ Nachfolger Cooper CS8 verfügbar

²⁾ Geändert ab DOT 4319



Sommerreifentest 2020

Dimension 235/55 R17 103W (bis 270 km/h)

Reifentyp	TCS-Empfehlung
Michelin Primacy 4	★★★★★
Bridgestone Turanza T005 ¹⁾	★★★★★
Maxxis Premitra 5	★★★★★
Pirelli Cinturato P7 ¹⁾	★★★★★
Hankook Ventus Prime 3	★★★★☆
Semperit Speed-Life 2 SUV ¹⁾	★★★★☆
Yokohama BluEarth RV-02	★★★★☆
Continental Eco Contact 6 ¹⁾	★★★★☆
Esa+Tecar Spirit Pro	★★★★☆
Kumho Ecsta HS51	★★★★☆
Kleber Dynaxer HP 3 ²⁾	★★★★☆
Laufenn S-Fit EQ ³⁾	★★★★☆

hervorragend ★★★★★
 sehr empfehlenswert ★★★★★
 empfehlenswert ★★★★★
 bedingt empfehlenswert ★★★★★
 nicht empfehlenswert ★★★★★

¹⁾ Geschwindigkeitsindex Y

²⁾ Nachfolger HP4 verfügbar

³⁾ Nachfolger S-Fit EQ+ verfügbar

Kanton Thurgau im Einsatz mit ältere Menschen

Gesund älter werden, autonom wohnen und leben, aktiv an der Gesellschaft teilnehmen: Die Autonomie im Alter ist ein hohes Gut. Sie zu bewahren, sind Ziel und Wunsch jedes einzelnen Menschen. Mit dem Geriatrie- und Demenzkonzept engagiert sich der Kanton Thurgau auf vielen verschiedenen Ebenen, um dieses Ziel mit der Bevölkerung zu erreichen. Dazu lanciert er eigene Angebote und fördert Programme, die von Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich durchgeführt werden.

Im Kanton Thurgau leben wie auch in der ganzen Schweiz immer mehr ältere Menschen. Das ist eine Folge der demographischen Entwicklung. Berechnungen zeigen: Die Zahl der Menschen über 80 Jahre wird bis zum Jahr 2030 auf 21'500 ansteigen – dies entspricht einer Zunahme von mehr als 80 Prozent.

Demographischer Wandel als Chance

Das hat Folgen: Einerseits werden chronische Erkrankungen und Mehrfacherkrankungen zunehmen. Das gilt auch für die verschiedenen Formen der Demenz.

Entsprechend haben die medizinischen, pflegerischen und sozial unterstützenden Massnahmen an diese Entwicklung angepasst zu werden.

Andererseits bietet diese demographische Entwicklung auch viele Chancen. Ältere Menschen leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag – ihre Kompetenzen und zeitlichen Ressourcen sind aus vielen Bereichen nicht mehr wegzudenken.

Geriatrie- und Demenzkonzept

Der Kanton Thurgau hat frühzeitig die Relevanz des demographischen Wandels erkannt und mit dem Geriatrie- und Demenzkonzept adäquate und bedarfsorientierte Massnahmen ergriffen. Das Konzept wurde vom Regierungsrat im März 2016 genehmigt.

Der Themenbereich Demenz stützt sich auf die nationale Demenzstrategie. Die Angebote stehen allen Altersgruppen offen. Das Geriatrie- und Demenzkonzept des Kantons Thurgau verfolgt in der Umsetzung diese Ziele:

- Aufbau einer bedarfsgerechten Grundversorgung für die ältere Bevölkerung im Kanton Thurgau
- Auf- und Ausbau von bestehenden und neuen, zweckdienlichen Strukturen,



Älter werden, aktiv bleiben – nutzen Sie die Angebote!

Das Engagement des Kantons Thurgau für die älteren Menschen ist im Internet auf der Website fokus-alter.tg.ch dokumentiert.

Dort finden sich nicht nur spannende Informationen zum Thema, sondern auch Ausschreibungen für verschiedene Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Wohlbefinden, Entlastung oder Unterstützung.

Haben Sie Fragen oder Anregungen, benötigen Sie weitere Informationen? Das Amt für Gesundheit des Kantons Thurgau freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Seraina Rissi
Tel. 058 345 68 57
seraina.rissi@tg.ch

- geklärten einheitlichen Abläufen sowie einer interdisziplinären Zusammenarbeit
- Ausweitung von einheitlichen wohnortunabhängigen, geriatrischen sowie demenzspezifischen Versorgungsangeboten im Kanton Thurgau, die für ältere Menschen leicht zugänglich sind
- Vereinheitlichung und Aufbau der Qualitätsstandards in den Bereichen Geriatrie und Demenz im Kanton Thurgau

Die Umsetzung einzelner Massnahmen des Geriatrie- und Demenzkonzepts des Kantons Thurgau wird von Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt. (sr.)



Jugendfahrlager 2020

vom 10. bis 16. Oktober 2020

ab zur ersten
Fahrstunde
ins Tessin



Programm	Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun. <i>Mit amtlicher Theorieprüfung im Lager.</i>
Kursleitung	Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
Kursort	Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 780.– / Nichtmitglieder CHF 980.–
Sonstiges	Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Motorradkurse

Refresher, Kurventraining

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Kurse	Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 220.– Nichtmitglieder CHF 250.– <i>Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 100.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.</i>
Refresher «Saisonstart»: Freitag, 27. März 2020	Kursort	VSZ Thurgau, Weinfelden
Kurventraining 1: Samstag, 25. April 2020	Kursleitung	VSR-Instruktoren; Lukas Gasser und Patrick Oderbolz
Kurventraining 2: Mittwoch, 13. Mai 2020	Anmeldung	Bitte Motorradmarke und Typ angeben. Anmeldung siehe Adressdaten unten.
Kurszeiten		jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr inklusive Mittagessen

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld Ausbildungszentrum Galgenholz (Zivilschutz) Fahrschule A. u. F. Giordano	24./25. April 2020**
Weinfelden VSZ TG Dufourstrasse 76	12./13. und 14. Mai 2020** 26./27. Juni 2020**
Steckborn Fahrschule Gasser Mühlhofweg 12	15./18. April 2020**

Kurszeiten	* 18.30 – 21.50 Uhr ** DO/SA, FR/SA, FR/SO: 18.30–22.00 Uhr 08.30–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.– Nichtmitglieder CHF 140.–
Anmeldung	Weitere Daten und Anmeldung unter www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Sektion **Thurgau**



Die Entscheidung ist gefallen!
Dank Ihrer Mithilfe heisst es neu:



TCS-Fest

Sonntag, 14. Juni 2020

11.00–16.00 Uhr

VSZ TG, Weinfeldern

**Jetzt
in Agenda
eintragen!**



www.tcs-thurgau.ch



Ein Fest für alle Freunde, Familien und Interessierte.

Besuchen Sie unser TCS-Fest. Erleben sie spannende Angebote und sprechen Sie mit Expertinnen und Experten vor Ort, testen Sie Fahrzeuge, nehmen Sie Platz in einem Simulator und geniessen Sie den Tag.

- Ausstellung von Elektrofahrzeugen
- EcoDrive-Simulator
- Präsentation E-Bikes
- Balance im Alltag: Ernährung und Bewegung
- Spass-Parcours für Kinder
- Fitness und Physio für alle Generationen

Und noch zahlreiche Attraktionen mehr!

Schauen Sie vorbei!

«Seit ich nicht mehr selber aufstehen kann,
habe ich das Gefühl, meine Würde verloren
zu haben.»

«Meine Mutter ist
würdevoll gealtert.»



Es ist nicht alles, wie es scheint.

Ältere Menschen nehmen ihre Probleme oftmals einfach hin. Sie versuchen, alleine zurechtzukommen – und manchmal ziehen sie sich deswegen sogar aus dem sozialen Leben zurück.

Sprechen Sie Tabuthemen offen an. Reden Sie über Gefühle und Würde. Es gibt eine Vielzahl an Unterstützungsangeboten, nehmen Sie sie in Anspruch: **fokus-alter.tg.ch**

Mit Unterstützung von



Gesundheitsförderung Sc
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizz



Auch 2020 ist die TCS Sektion Thurgau am «Wyfelder Fritig» präsent. (Bilder: Werner Lenzin)

Die TCS Sektion Thurgau wieder am «Wyfelder Fritig»

Auch dieses Jahr ist die TCS Sektion Thurgau am «Wyfelder Fritig» dabei. Zahlreiche Attraktionen dürfen bei der Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden erwartet werden.

Von Werner Lenzin

Am «Wyfelder Fritig» laden Gewerbe, Geschäfte, Institutionen sowie Lokale des Ortskerns von Weinfelden zu sich ein und beleben das Zentrum. Die Gastgeberinnen und Gastgeber sind

die eigentlichen Veranstalter und freuen sich auf zahlreiche Besuche. Dieser Event findet immer am ersten Freitag des Monats statt. Wunderbar, wenn auch vor der TCS-Kontaktstelle zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüsst werden dürfen. In der Regel lädt das Zentrum Weinfelden am 1. Freitag im Monat zu sich ein und wir freuen uns sehr, wenn Sie dabei sind.

Wyfelder Fritig 2020

- 30. April – Donnerstag
- 5. Juni
- 3. Juli
- 4. September
- 2. Oktober
- 6. November (le)



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Mittwoch, 10. Juni 2020, 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** LIFE-saver-Instruktoren
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Ladestationen für Elektromobile unter die Lupe genommen

Das Institut für Energiesysteme und Fluid-Engineering der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) wertete in Zusammenarbeit mit der Juice Technology AG, führende Herstellerin von mobilen Ladestationen für Elektroautos, Daten zum Zusammenhang zwischen der individuellen Ladesituation und der Nutzung von E-Fahrzeugen aus.

«Es sollte herausgefunden werden, ob sich ein gutes Angebot an mobilen Lademöglichkeiten neben der klassischen Ladeinfrastruktur ebenfalls positiv auf die Nutzung und das Fahrverhalten auf Elektrofahrzeuge auswirkt und ob sich hieraus auch eine Verringerung an CO₂-Emissionen ergibt», so Prof. Dr.-Ing. Andreas Heinzelmann von der ZHAW. «Ein Zusammenhang zwischen der Lademöglichkeit und den CO₂-Emissionen zeigen die erfassten Daten.»

Insgesamt wurden 5000 Personen (mit einem Rücklauf von 11,26 Prozent) unabhängig von soziodemografischen Merkmalen, online, mittels quantitativem Fragebogen, in Deutschland, Österreich und der Schweiz befragt, die eine mobile Ladestation (Juice Booster 2) der Juice Technology AG in Verwendung haben. 85 Prozent der Juice-Booster-2-Nutzer bestätigten, dass sich der Besitz der mobilen Ladestation positiv auf die Entscheidung auswirkt, auf Verbrennerfahrzeuge zu verzichten. Für BEV-Nutzer ist besonders die zeit-

orts- und anschlussunabhängige Lademöglichkeit von ausschlaggebender Bedeutung. 53 Prozent der Befragten bestätigten, dass sie auf die Nutzung von Verbrennerfahrzeugen vollständig verzichten, wenn die mobile Ladestation zur Verfügung steht. Auch die restlichen 47 Prozent reduzieren, die Hälfte davon sogar erheblich, die Nutzung. Gemäss der Befragung sinkt durch die Verfügbarkeit des Juice Booster 2 zudem die Reichweitenangst bei 90 Prozent der Elektroautofahrer.

«Es ist grossartig zu sehen, dass wir als Hersteller von Ladestationen, unter anderem des mobilen Juice Booster 2, nachweislich und erheblich zu einem Umstieg auf Elektrofahrzeuge beitragen können», so Christoph Erni, Gründer und CEO der Juice Technology AG. «Damit umgehen wir die Diskussion um das Henne-Ei-Problem, ob nun erst mehr Elektrofahrzeuge genutzt werden müssen, damit es sinnvoll ist, die Ladeinfrastruktur auszubauen oder ob zuerst eine vernünftige Ladeinfrastruktur vorhanden sein muss, um die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu fördern. Uns ist klar, dass die Ladeinfrastruktur ausschlaggebend ist – wie diese Studie ebenfalls bestätigt. Mit unserem Juice Booster 2 schaffen wir genügend Lademöglichkeiten und Flexibilität für den Nutzer und ermöglichen dadurch einen sorgenfreien und problemlosen Umstieg auf BEVs (battery electric vehicles).»

Die Verfügbarkeit einer mobilen Ladestation führt, aufgrund einer damit zusammenhän-



Prof. Dr. Ing. Andreas Heinzelmann, ZHAW wertete Daten zum Zusammenhang zwischen der individuellen Ladesituation und der Nutzung von E-Fahrzeugen aus. (Bilder: ZVG)

genden vermehrten Beschaffung und Nutzung von Elektrofahrzeugen, somit auch nachweislich zu CO₂-Einsparungen.



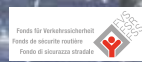
Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

Programm	Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart. Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.
Kurstag/-zeit	- Montag, 20. April 2020 - Montag, 18. Mai 2020 09.00 bis 12.00 Uhr (Theorie) – 13.00 bis 15.45 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG
Kursleitung	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder) Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit sind bereits angerechnet.
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



Unterstützt von:



Die Studie im Überblick:

- Grundgesamtheit: 5000 Befragte
- Rücklauf: 563 Antworten (11,26 %)
- Methode: Onlinebefragung in deutscher Sprache mittels Multiple Choice Fragebogen
- Befragungszeitraum: 27.09.2019 bis 12.10.2019
- Befragte: Personen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die 2018 und 2019 die mobile Ladestation Juice Booster 2 online über einen Webshop erworben haben
- Auswertung: Einfache deskriptive Statistik

Über Juice Technology

Die Juice Technology AG, Sitz in Cham (Zug, Schweiz), ist die weltweit führende Herstellerin mobiler 22-kW-Ladestationen. Zum umfangreichen Portfolio des Schweizer Unternehmens gehören zudem intelligente Lade- und Lastmanagementsysteme, Ladesäulen, Wallboxen und DC-Ladestationen. Juice Technology wurde 2014 gegründet und hat sich bereits im ersten Geschäftsjahr mit dem JUICE BOOSTER 1 als weltweite Marktführerin in diesem Segment etabliert. Als feste Grösse in der Branche und wichtige Herstellerin von Ladeinfrastruktur präsentierte das Unternehmen bereits zahlreiche Weltneuheiten wie die im Stecker integrierte Temperatursensorik, Bezahlsysteme mit Kreditkarte oder das unendlich skalierbare Lastmanagementsystem smartJUICE. Die Juice Technology AG ist weltweit präsent mit eigenen Standorten, Tochter- und Partnerunternehmen. Zudem verfügt sie über ein globales Netz an Wiederverkäufern. Insgesamt arbeiten aktuell 74 Personen in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Marketing, Verkauf und Logistik. Das Unternehmen verdreifacht derzeit jährlich seinen Umsatz. Weitere Informationen zum Unternehmen, zu den Produkten und Lösungen finden Sie unter



Christoph Erni, Gründer und CEO der Juice Technology AG beteiligte sich an der Studie zur Ladesituation und der Nutzung von E-Fahrzeugen.
(Bilder: ZVG)

www.juice-technology.com. Folgen Sie uns ebenfalls auf LinkedIn, Facebook und Instagram.

Über ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Die ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist mit über 13'000 Studierenden und rund 3'000 Mitarbeitenden eine der grössten Mehrsparten-Fachhochschulen der Schweiz. Die School of Engineering (SoE) setzt als eine der führenden Bildungs- und Forschungsinstitutionen in der Schweiz auf zukunftsrelevante Themen. 13 Institute und

Zentren garantieren qualitativ hochstehende Ausbildung, Forschung und Entwicklung mit Fokus auf die Bereiche Energie, Mobilität, Information und Gesundheit. Das Institut für Energiesysteme und Fluid-Engineering IEFE führt Lehrveranstaltungen für Studierende sowie Forschungs- und Entwicklungsaufträge für Industriepartner in den Bereichen elektrisch erneuerbare Energien sowie Thermo- und Fluid-Engineering durch. Damit leistet das IEFE einen wichtigen Beitrag zu neuen energieeffizienten elektrischen Systemen, Verfahren, Prozessen und Anlagen. (ZVG)



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdatum Donnerstag, 02. April 2020, 08.00 – 12.00 Uhr, Weinfelden
Mittwoch, 06. Mai 2020, 08.00 – 12.00 Uhr, Weinfelden

Kursort VSZ Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Instruktoren Patrick Oderbolz und Lukas Gasser (VSR)

E-Bikes

Selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden

Versicherung Sache der Teilnehmer

Preis TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee
Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee
Rückerstattung vom Fond für Verkehrssicherheit für alle Kursteilnehmer (CHF 40.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Partner Velo Schwarz, Weinfelden

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



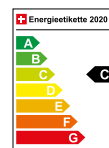
Freude am Fahren

AB CHF 199.-/MONAT.
DER NEUE BMW 118i ESSENTIAL EDITION.

Bickel Auto AG
8501 Frauenfeld
www.BickelAutoAG.ch

Bickel Auto AG
8570 Weinfelden
www.BickelAutoAG.ch

BMW 118i Essential Edition, 1499 cm³, 103 kW (140 PS), 6,9 l/100 km, 156 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse C, Barkaufpreis CHF 29256.- (Katalogpreis CHF 36100.- abzüglich CHF 6844.- Preisvorteil). 1. grosse Leasingrate bei CHF 6000.-, effektiver Jahreszins 0,9%, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10000 km/Jahr. Monatliche Leasingrate CHF 199.-. Leasingaktion gültig vom 02.02.2020 bis 31.03.2020 (Kundenübernahme bis 30.06.2020) bei einer Leasingdauer von bis zu maximal 48 Monaten. Abgebildetes Fahrzeug ist ein BMW M135i xDrive. Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preis- und Konditionsänderungen bleiben vorbehalten. Ein Angebot von BMW Financial Services, BMW (Schweiz) AG. Solange Vorrat.



Strassenverkehrsamt

Thurgau 

**Auch das Kontrollschild
hat seinen Reiz**

Auktion spezieller Kontrollschilder
www.auktion.tg.ch



85. Generalversammlung der TCS-Regionalgruppe Bischofszell

Am Freitag 28. Februar lud die TCS Regionalgruppe Bischofszell traditions-gemäss zu ihrer alljährlichen General-versammlung.

46 Teilnehmer liessen sich vom Präsidenten Otto Bernhardsgrütter über die Tätigkeiten des TCS im vergangenen Jahr informieren. Ganz besonders engagiert hat sich der TCS für «made visible». Es kommt noch zu oft vor, dass besonders während der dunklen Jahreszeit Fussgänger und Velofahrer viel zu wenig sichtbar sind. Der TCS verteilte Leucht-Buttons (auch in Schulen), denn schon ein kleiner Leuchttupfer kann entscheidend sein. Gestärkt mit einem guten Essen ging es zum nächsten Höhepunkt des Abends.

Neues aus dem Strassenverkehr

Lic.jur. Reini Nussmüller, der diesjährige Gastredner, hatte die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer, da der doch zum Thema «Neues aus dem Strassenverkehr» wichtige Informationen für alle Verkehrsteilnehmer bereit hielt. Er informierte über die eine oder andere Änderung

ab dem 1. Januar 2020:

- Weiterbildung für Neulenker wird von zwei auf einen Tag reduziert (früher 1 Tag praktisch, 1 Tag theoretisch)
- Ab dem 1. Januar 2020 sind Ordnungsbussen auch ausserhalb des Strassenverkehrs möglich
- Wer z.B. eine Feuerwaffe transportiert, ohne Munition und Waffe zu trennen, dem droht eine Busse von 300.00 CHF
- Das Rauchen in abgeschlossenen, öffentlich zugänglichen Räumen wird mit CHF 80.- geahndet
- Das Telefonieren beim Velofahren wird neu mit CHF 40.- gebüsst

Oft sind bei Fahren in fahrunfähigem Zustand nebst Alkohol auch Drogen im Spiel. Er warnte eindrücklich vor der Legalisierung von Cannabis, auf Grund eines Beispiels: der Sohn einer paranoid-schizophrenen Mutter wird fachlich betreut. Der Facharzt warnt: wenn der Sohn auch nur einen Zug aus einer Hasch-Zigarette nimmt, kann das bei ihm wegen Prädisposition auch paranoide Schizophrenie auslösen – also

Hände weg! Der Referent rät auch zu Achtsamkeit bei Versicherungen. Versichert sein muss die Person, die am häufigsten mit dem Fahrzeug unterwegs ist. Ein Vater versicherte ein Auto, aber nur die Tochter mit rasantem Fahrstil fährt damit. Beim Schadenfall hat die Versicherung das Recht auf Rücktritt vom Vertrag wegen Falschangaben.

Für den Autokauf eines Occasion-Autos gab er einen besonderen Tipp: Es kommt immer wieder vor, dass Unfallautos irgendwo im Osten zusammengebaut und dann verkauft werden. Jedes Auto hat eine FIN-Nummer. Es ist eine international genormte 17-stellige Seriennummer mit der ein Kraftfahrzeug eindeutig identifizierbar ist. Sie befindet sich einerseits auf dem Fahrzeugschein und mehrfach auf dem Fahrzeug selbst. So lässt sich die Herkunft und ob es ein zusammengebautes Unfallauto ist, ganz einfach feststellen.

Mit Applaus und herzlichem Dank für die interessanten Ausführungen sowie besten Wünschen für gute Fahrt entliess der Präsident die Gäste. (ZVG)

Frühlingstipp N°1 Erwachen.

Sie aus dem Winterschlaf. Unsere Blumen tun es auch.

Sonntags-
verkauf

5./26. April 2020
1./10. Mai 2020



Beginnen Sie den Gartenfrühling
in Kesswil | rothpflanzen.ch

roth gartencenter



Fahren mit Anhänger

Keine Angst vor dem Manövrieren

Programm

Oft wird der Anhänger nur in der Freizeit oder in den Ferien mitgezogen. Das Fahrverhalten verändert sich stark mit einem Wohn-, Pferde- oder Bootsanhänger.

Sie üben richtiges Manövrieren, Notbremsungen und Kurvenfahren auf nasser Fahrbahn und auf dem Gleistreifen, damit Sie im Sommer und im Winter stressfrei am Ziel ankommen.

Theorie: Fahrzeugbedienung, Technik
Praktische Übungen: Kurvenfahren, Bremstechnik in Notsituationen, Erfahren des Eigenlenkverhaltens, Notbremsung auf unterschiedlichen Haftungen, Fahrdynamik mit Anhänger, Manövrieren, Notbremsen mit Ausweichen

Kurstag/-zeit

Freitag, 27. März 2020, 16.00 – 20.00 Uhr

Kursleitung

Flavio Giordano

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

TCS Mitglieder CHF 140.- pro Person / Nicht Mitglieder CHF 160.- pro Person

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Ruhiges Jahr bei der Regionalgruppe Weinfelden

Die diesjährige 58. Generalversammlung der TCS Regionalgruppe Weinfelden wurde erstmals von einer Frau präsidiert. Karin Bischof aus Mettlen ist im vergangenen Jahr als Nachfolgerin von Ruedi Arni gewählt worden und führte durch die Versammlung.

Von Werner Lenzin

Die neue Präsidentin dürfe auch Sektionspräsident Marco Vidale und Gattin Lisbeth willkommen heissen. Sie erinnerte die erfreulich grosse Zahl von 48 anwesenden Mitgliedern im «Stelzenhof» an die Höhepunkte ihres ersten Berichtsjahrs. Dazu gehörten der Delegierten-treff mit der Information über Jahresrechnung und Budget aus der Hand von Sektions-Kassierin Marion Wiesmann und die Teilnahme der Delegierten an der Delegiertenversammlung in Weinfelden. «Ein besonderes Erlebnis bildete der zweite E-Bike-Ausflug mit 14 Teilnehmern unter der Leitung von Pascal Schwarz über den Ganggelisteg hinauf zum höchsten Punkt von Bussnang und über Zuzwil und der Thur entlang nach Bischofszell», erinnerte die Präsidentin. Als weiteren wichtigen Event nannte sie den TCS Familientag für alle Generationen im Verkehrssicherheitszentrum Weinfelden mit den verschiedensten Attraktionen. Im Oktober trafen sich die Delegierten und Helfer für den Zeltauf- und -abbau in der «Sunnehalde» zu einem gemütlichen Hock. «Dabei diskutierten wir verschiedene Vorschläge und trugen Ideen zusammen, wie die Regionalgruppe noch aktiver und lebendiger werden könnte», berichtete die Präsidentin.

Auch am Tag des Lichts (Made Visible) vom 14. November beteiligte sich die Regionalgruppe aktiv. Dabei kontaktierten einige Mitglieder Schulen und Heime, dies mit der Bitte, die Schüler und Bewohner auf die Wichtigkeit der gut sichtbaren Kleider und das Tragen von Leuchtwesten und Leuchtbuttons aufmerksam zu machen.

Zwei neue Delegierte

Einstimmig genehmigten die Anwesenden den Jahresbericht, die von Jeannette Kies vorgelegte ausgeglichene und von den beiden Revisoren Margrit Gerber und Walter Reinhart zur Annahme empfohlene Jahresrechnung 2019 und das Budget 2020. Weiter wählten die anwesenden Mitglieder ebenfalls einstimmig Heinz Kliem, Weinfelden, und Katharina Gloor, Altishausen, zu neuen Delegierten und Martin Wolfer, Weinfelden, als Ersatzdelegierten.



Sektionspräsidentin Karin Bischof überreicht Lottomatch-Gewinnerin Astrid Rechsteiner aus Bürglen den Fruchtkorb. (Bild: ZVG)

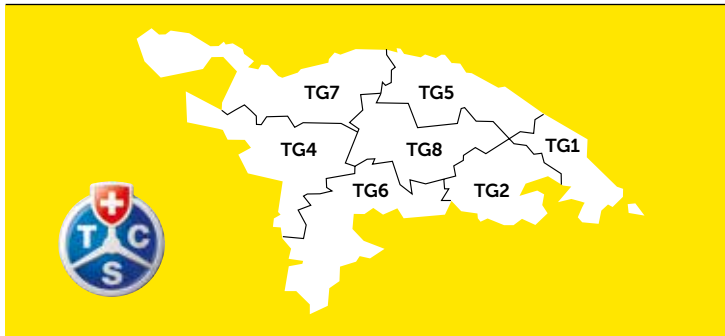
Fehlentscheid OPERA 3-Beschluss

Der anwesende Sektionspräsident Marco Vidale berichtete über die wichtigsten Punkte des TCS-Jahres 2019. «Der Bundesbeschluss Velo, den auch der TCS Thurgau im Abstimmungskomitee unterstützte, ist mit 73.6 Prozent gutgeheissen worden», freut sich Vidale. Weniger Freude zeigte er jedoch gegenüber der Neuregelung der Aus- und Weiterbildung von Neulenkern. Im Rahmen des Projektes OPERA3 habe der Bundesrat entschieden, dass die Fahrausbildung auf das 17. Altersjahr vorgezogen werden, die bisher zweitägigen Weiterbildungen auf einen Tag verkürzt werde und nach der Automatenprüfung auch mit der manuellen Schaltung gefahren werden dürfe. Der Sektionspräsident kann diesen Beschluss nicht nachvollziehen: «Vor 14 Jahren wurde die zweitägige Neulenker-Ausbildung eingeführt, weil es sich gezeigt hat, dass viele Autofahrer der Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren in schwere Unfälle verwickelt waren», erinnerte Vidale. Er bedauerte, dass man nun hingehet und diese Ausbildung um die Hälfte verkürzt, dies

zum Nachteil der allgemeinen Verkehrssicherheit. Mit guten Chancen rechnete er für den Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds: «Es finden regelmässige Treffen der Vertreter der Automobilverbände mit der Regierung und dem Tiefbauamt statt, das Vorprojekt 2019 ist abgeschlossen und die Übergabe des Projektes ist erfolgt.» Mit dem traditionellen Lotomatch fand der stimmige Anlass nach dem gemeinsamen Nachtessen seinen Ausklang.

Jahresprogramm 2020

Das an der Jahresversammlung genehmigte Jahresprogramm sieht die folgenden Aktivitäten vor: Delegiertentreff Wirtschaft zum Eigenhof (17. April), Kantonale DV in Diessenhofen (24. April), E-Bike-Sonntagsausfahrt (17. Mai), TCS-Fest in Weinfelden (14. Juni), Besuch des Bounty-Museums in Weinfelden (16. September). (le)



TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe

Camping**Anhängerfahrkurs 2020**

Damit sich unsere Mitgliederinnen und Mitglieder etwas Routine beim Umgang mit dem Wohnanhänger zu erhalten, führt der TCS Sektion Thurgau auf dem Verkehrssicherheitszentrum in Weinfelden am 27. März 2020 um 16.00 Uhr einen Anhängerfahrkurs durch.

Nach einem kurzen Theorieblock, kann man mit dem eigenen Fahrzeug das richtige Manövrieren, Notbremsen und Kurvenverhalten üben. Die TCS Camping Club Mitgliederinnen und Mitglieder, können von einem zusätzlichen Rabatt von CHF 20.– auf den Preis von CHF 140.– profitieren.

Die Anmeldungen bitte direkt beim TCS Thurgau unter 071 / 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch oder unter der Homepage www.tcs-thurgau.ch.

Osterbrunch 2020

Der Vorstand möchte seine Mitglieder auch in diesem Jahr zum Traditionellen Osterbrunch am Ostermontag einladen. Der Brunch ist am Ostermontagsmorgen 2. April 2020 im Verkehrssicherheitszentrum in Weinfelden. Der Anlass wird um 10.30 Uhr beginnen.

Bitte zum Brunch Teller, Besteck, Gläser und Tassen mitbringen. Damit Petrus für alle anwesenden Personen genug Sonne reservieren kann, benötigen wir noch eine schriftliche Anmeldung bis zum 2. März 2020 bei Gerda Brönimann, so dass wir nach dem Brunch unseren Osterspaziergang mit Osterhasensuchen für die Kleinen bei schönem Wetter durchführen können.

Zum Ausklang dieses gemütlichen Tages gibt es Kaffee und Dessert. Um das Dessertbuffet reichhaltig zu gestalten, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus bei den fleissigen Bäckerinnen und Bäckern für das Mitbringen von Desserts.

Anmeldungen und Anträge schriftlich an:
Gerda Brönimann
Langenhardtstrasse 27A
8555 Müllheim
gerda8555@bluewin.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon
Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Arbon**TG4****Theorieabend**

Die TCS Regionalgruppe Arbon veranstaltet vom Mittwoch, 25. März 2020, einen Theorieabend im Landgasthof Seelust in Egnach ab 19.30 Uhr.

Datum: 25. März 2020
Zeit: 19:30 Uhr
Ort: Landgasthof Seelust Egnach
Kosten: lediglich ihre Konsumation

Dieses Jahr wird die Fahrlehrerin Frau Luana Näf aus Erlen mit einer Arbeitskollegin zusammen durch den Theorieabend führen. Wir dürfen uns wieder auf einen lehrreichen und interessanten Abend freuen.
Anmeldefrist: 18. März 2020 (Teilnehmerzahl begrenzt)
Anmeldung an: Manuela Hartmann, 071 841 61 68, manuelaweb@gmx.ch

Kontakt: Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach
Tel. 071 463 59 25, herby@bluewin.ch

Kreuzlingen**TG5****91. Generalversammlung**

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zur 91. Generalversammlung in den Rhynegg-Saal im Waaghaus, Gottlieben am Donnerstag, 26. März 2020 um 19.00 Uhr ein.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Referat: Fahrsicherheit - Fahrtauglichkeit im Alter
4. Protokoll der 90. Generalversammlung vom 28. März 2019
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2020
8. Budget 2020
9. Anträge
10. Diverses/allgemeine Umfrage

Anmeldung bis am 20. März 2020 per Mail an:
Franziska Staub, Telefon: 071 688 67 46 ab 18.00 -20.00 Uhr oder
Email: fr.staub@gmx.ch.
Das Nachtessen erfolgt nach Beendigung der offiziellen Vereinsgeschäfte. Traditionell wird danach Lotto gespielt.

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen
Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Münchwilen

TG6

Frühlingsanlass ins Rock- & Pop Museum Sorntal bei Niederbüren

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zu einem Besuch des Rock- und Pop Museums Sorntal am Samstag, 4. April 2020, ab 13.15 Uhr bei Niederbüren ein.

Wir besuchen das erste Rock- & Pop Museum in der Schweiz. Die Geschichte der populären Musik, beginnend anfangs des 20. Jahrhunderts mit W.C. Handy, dem «Father of the Blues», bis weit in die 80er- & 90er-Jahre zu Michael Jackson, U2, Prince, Lady Gaga etc.

Von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr werden wir durch das Museum geführt, mit anschliessendem Apero. Eintrittspreis für Mitglieder CHF 20.– für Nichtmitglieder CHF 30.–

Anreise individuell (Eingabe ins Navi: Sorntal bei Hauptwil/Waldkirch). Wir besammlen uns um 13.15 Uhr beim Rock- & Pop Museum.

Adresse: Sornpark 9, 9246 Niederbüren

Anmeldung bitte bis Montag 31. März 2020 an:
Jolanda Veraguth, Im Zelgli 17, 8370 Sirmach, Tel: 079/639 75 05
E-Mail: jolanda.veraguth@bluewin.ch

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Muttertags-Brunch in der Gelegenheitswirtschaft

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zum Muttertags-Brunch am Sonntag, 10. Mai 2020, in der Gelegenheitswirtschaft von Daniela Lampert im Jochental ein.

Der Treffpunkt ist um 09.15 Uhr beim Schützenhaus Steckborn. Gemütlicher Spaziergang zur Bäsebeiz (Hinweis: am Sonntag ist Fahrverbot zur Wirtschaft, Transport für Gehbehinderte wird bei Bedarf organisiert)

Kosten: Erwachsene CHF 15.-
Kinder/Jugendliche von 6-16 Jahre CHF 5.-

Eine Anmeldung ist erforderlich bis spätestens 26. April 2020 an:
Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com
(Die Anzahl ist beschränkt, Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldungen)

Wir freuen uns auch in diesem Jahr mit Ihnen einen gemütlichen Sonntagmorgen in wunderbarer Umgebung am Untersee verbringen zu dürfen.

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

Weinfelden

TG8

E-Bike Sonntags-Rundfahrt

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt am Sonntag, 17. Mai 2020 zu einer gemütlichen E-Bike Tour durch den Thurgau ein. Wir treffen uns mit dem eigenen E-Bike um 9.30 Uhr beim Verkehrssicherheitszentrum in Weinfelden zu Kaffee und Gipfeli.

Mit dem E-Bike fahren wir in Richtung Wäldi, beim Napoleonenturm geniessen wir eine kleine Pause und dürfen die Landschaft auch von oben entdecken. Danach geht die Fahrt dem Seerücken entlang weiter. Wir verpflegen uns während der Mittagspause in der Besenbeiz «Jochental» über dem schönen Untersee. Anschliessend fahren wir dem See entlang nach Weinfelden zurück. Allfällige Verpflegung für einen Zwischenhalt bitte selbst mitbringen.

Datum: Sonntag, 17. Mai 2020

Treffpunkt: 9.30 Uhr beim VSZ Verkehrssicherheitszentrum, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Kosten: Keine (Verpflegung im Jochental nicht inbegriffen)
www.jochental.ch

Rückkehr: je nach Tempo ungefähr um 14.30 Uhr

Anmeldung: Bitte bis 14. Mai 2020, telefonisch oder per E-Mail an:
TCS Sektion Thurgau,
Frauenfelderstrasse 6,
8570 Weinfelden.
Telefon: 071 622 00 12,
E-Mail: info@tcs-thurgau.ch

Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Helmpflicht!

Kontakt: Pascal Schwarz, Frauenfelderstrasse 61, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 622 49 69, info@velo-schwarz.ch

CARROSSERIE **WINIGER** seit 1948
FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als
ausbeulen und
lackieren

VSCI Carrosserie  **EUROGARANT** 

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld
T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | www.carrosserie-winiger.ch

2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.- zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 31.03.2020**



E-Trottinette, was gilt im Verkehr

- A E-Trottinette dürfen ab 14 Jahren ohne Führerausweis gefahren werden. Sie sind im Verkehr den Velos gleichgestellt und dürfen auf dem Trottoir gefahren werden.
- B E-Trottinette dürfen ab 16 Jahren ohne Führerausweis gefahren werden. Sie sind im Verkehr den Velos gleichgestellt dürfen aber auf dem Trottoir gefahren werden.
- C E-Trottinette dürfen ab 16 Jahren ohne Führerausweis gefahren werden. Sie sind im Verkehr den Velos gleichgestellt und dürfen nicht auf dem Trottoir gefahren werden.

Verkehrswettbewerb 1/2020

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 1/2020:

Heinz Schmidhauser, Romanshorn; Susanne Schoch, Müllheim



Auflösung des Wettbewerbs 1/2020: Antwort B

Dieser Code kann/muss nach einer erfolgreichen Augenoperation und Erreichen der Mindestanforderung gemäss VZV im Führerausweis gelöscht werden, ansonsten immer noch die Pflicht besteht, dass eine Brille oder Kontaktlinsen getragen werden müssen.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Andrej Rudolf Jakovac
Vizepräsident, Marketing



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, druck@ttw-ag.ch, www.ttw-ag.ch. Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 078 664 93 21, Email: hu.wartenweiler@gmx.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch



No. 01-20-234203 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

gedruckt in der
schweiz

NEU Adriaküste mit Herzegowina und Montenegro

TOP
Qualität
&
Preis



Sonnendeck



2-Bettkabine Oberdeck (ca. 13 m²)



Restaurant

Rijeka–Zadar–Split (–Mostar)–Insel Mljet–Kotor mit yachtähnlicher MV Thurgau Adriatica****

- 1. Tag Zürich–Zagreb–Rijeka** Individuelle Anreise zum Flughafen. Flug nach Zagreb. Bustransfer nach Fužine. Besichtigung der Tropfsteinhöhle Vrelo und dem Drehort der Winnetou-Serie. Stadtbesichtigung in Rijeka. Einschiffung und Abendessen. (A)
- 2. Tag Rijeka–Insel Rab** «Leinen los!» Rundgang durch Rab. Abendessen an Bord. (F, M, A)
- 3. Tag Insel Rab–Zadar** Busausflug zum Zrmanja Grand Canyon mit Mittagessen und Flussfahrt. Rundgang durch Zadar. Ind. Abendessen. (F, M)
- 4. Tag Zadar–Šibenik** Schifffahrt entlang der einzigartigen Inselgruppe der Kornati Inseln. Besichtigung der Altstadt von Šibenik. Bustransfer zu den Krka Wasserfällen. Ind. Abendessen. (F, M)
- 5. Tag Šibenik–Split–Omiš** Stadtrundgang in Split. Besuch des Diokletianpalastes und ind. Mittagessen. Fahrt nach Omiš. Ausflug mit Booten nach «Radmanove Mlinice». Abendessen an Bord. (F, A)
- 6. Tag Omiš–Metković** Fahrt nach Metković. Busausflug nach Herzegowina. Besuch der Altstadt von Mostar. Chefs-Dinner an Bord. (F, M, A)
- 7. Tag Metković–Insel Korčula** Mit Booten ins Neretva-Delta. In Korčula ind. Abendessen. (F, M)
- 8. Tag Insel Korčula–Insel Mljet** Ind. Besuch des Nationalparks. Abendessen an Bord. (F, M, A)
- 9. Tag Insel Mljet–Dubrovnik (Gruž)** Rundgang durch Dubrovnik. Abendessen an Bord. (F, M, A)
- 10. Tag Dubrovnik (Gruž)–Kotor** Fahrt durch die Bucht von Kotor. Stadtrundgang mit Besichtigung der St. Triphons-Kathedrale. Ind. Abendessen. (F, M)

- 11. Tag Kotor** Busfahrt zum Nationalpark und Fluss «Crnojević». Fotostopp mit Blick auf den Skutari See. Ab Virpazar Bootsfahrt nach Rijeka Crnojevica mit Imbiss. Busfahrt nach Njegusi und Mittagessen. Rückfahrt nach Kotor. Abendessen an Bord. (F, M, A)
- 12. Tag Kotor–Dubrovnik–Zürich** Ausschiffung und Panoramafahrt nach Dubrovnik. Transfer und Rückflug nach Zürich. Individuelle Heimreise. (F)

Kotor–Rijeka Gleiche Reise in umgekehrter Reihenfolge, ohne Übernachtung Insel Mljet.

MV Thurgau Adriatica****

Komfortschiff mit Platz für 35 Gäste. Die 1-Bett- und alle 2-Bettkabinen mit Dusche/WC, Föhn, TV, Minisafe, Klimaanlage sowie Frischluftzufuhr. Auf OD und PD können die Fenster geöffnet werden, auf dem HD sind die Fenster aus Sicherheitsgründen nicht zu öffnen. VIP Kabinen auf dem PD (ca. 21 m²) mit Aussenbereich, Doppelbett und Sitzecke mit Zweier-Sofa. Kabinen auf PD (ca. 12 m²), OD (ca. 13 m²) und OD vorne (ca. 11 m²) mit zwei Einzelbetten, auf dem HD (ca. 16 m²) mit zwei Einzelbetten oder einem Doppelbett. Die 1-Bettkabine auf dem HD ist ca. 11 m² gross. Gutbürgerliche lokale Speisen werden im Restaurant oder dem Panoramadeck (wetterbedingt) serviert. Bordausstattung: Indoor Lounge, Sonnendeck mit Liegestühlen und Sitzgelegenheiten. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. **Nichtraucherschiff** (Rauchen im gekennzeichneten Aussenbereich erlaubt).



Mostar, Bosnien-Herzegowina



Bucht von Kotor, Montenegro

11 Tage ab Fr. 2090.–

(Nach Rabattabzug, günstigste Kategorie inkl. Vollpension, ohne Flug)

Reisedaten 2020 Es het solangs het Rabatt

Rijeka–Kotor, 12 Tage	Kotor–Rijeka, 11 Tage
11.04.–22.04. 700	22.04.–02.05. 600
02.05.–13.05. 600 ⁽⁶⁾	13.05.–23.05. 500 ⁽⁶⁾
23.05.–03.06. 500 ⁽⁶⁾	03.06.–13.06. 500 ⁽⁶⁾
13.06.–24.06. 500 ^(6/7)	24.06.–04.07. 500 ^(6/7)
04.07.–15.07. 500	15.07.–25.07. 500
25.07.–05.08. 500	05.08.–15.08. 500
15.08.–26.08. 500	26.08.–05.09. 500
05.09.–16.09. 500 ^(6/7)	16.09.–26.09. 500 ⁽⁶⁾
26.09.–07.10. 600	07.10.–17.10. 700

⁽⁶⁾ Nur noch wenige Kabinen verfügbar

⁽⁷⁾ Flugplanänderung

Unsere Leistungen

Kreuzfahrt mit Mahlzeiten und Ausflügen gem. Programm, Deutsch sprechende Bordreiseleitung, Audio-Set bei allen Ausflügen

Nicht inbegriffen: An-/Rückreise zum/vom Flughafen Zürich, Flug Zürich–Dubrovnik/Zagreb–Zürich oder v.v., Versicherungen, übrige Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5–7 p. P./Tag), Auftragspauschale Fr. 35.– pro Rechnung (entfällt bei Buchung über www.thurgautravel.ch)

Preise p. P. in Fr. (vor Rabattabzug)	11 T.	12 T.
2-Bettkabine Hauptdeck hinten	2790	2990
2-Bettkabine Hauptdeck	3090	3290
1-Bettkabine Hauptdeck	3190	3390
2-Bettkabine Oberdeck vorne	3590	3790
2-Bettkabine Oberdeck	3690	3890
2-Bettkabine PD (Nr. 315) ⁽⁵⁾	3590	3790
2-Bettkabine Promenadendeck ⁽⁵⁾	3790	3990
2-Bettkabine VIP Promenadendeck ⁽⁵⁾	5490	5690
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	1190	1280
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	1390	1480
Flug Zürich–Zagreb/Dubrovnik–Zürich v.v. inkl. Taxen und Gebühren	390	390
Jahresversicherung Allianz Einzel	139	139
Jahresversicherung Allianz Familie	229	229

Alle Ausflüge gemäss Programm inbegriffen | F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen | ⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich | Programmänderungen vorbehalten

Weitere Informationen oder buchen
www.thurgautravel.ch

Buchen oder Prospekt verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550

REISEGARANTIE

Thurgau Travel

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Amriswilerstrasse 12, 8570 Weinfelden
Tel. 071 552 40 00, info@thurgautravel.ch